

# **Protokoll der Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste am 21. März 2014 im Nationalpark-Haus in Varel-Dangast**

Beginn der Sitzung: 11.30 Uhr; Ende: 14:10 Uhr

Anwesende Mitglieder: siehe beigefügte Liste

## **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitz, Herr Harrsen, begrüßt die erschienenen Mitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Der Bürgermeister von Varel, Herr Wagner, heißt die Anwesenden im Namen der Stadt herzlich willkommen.

## **TOP 2: Geschäftsbericht des Vorstandes**

Der Vorsitz berichtet von den Schwerpunkten der Vorstandsarbeit des letzten Jahres, darunter von der Lobbyarbeit der SDN für die Schaffung einer Deutschen Küstenwache, von den Bemühungen zur Verbesserung der Schiffssicherheit zwischen Offshore-Windfarmen, von der Beteiligung an einer Arbeitsgruppe zum Sedimentmanagement der Elbe und von den Fragen, die die SDN vor der Bundestagswahl 2013 an die Spitzenkandidaten der fünf Bundestagsparteien in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg richtete, und den großenteils enttäuschenden Antworten.

Er geht auf die Mitgliedschaft der SDN in der KIMO und die Teilnahme an der Jahrestagung der KIMO ein und berichtet von einem späteren Vernetzungstreffen im Maritimen Zentrum der Fachhochschule Flensburg, dessen Ergebnis ein gemeinsames Forderungspapier war, das nun über die KIMO der OSPAR vorgelegt wird. Weitere Themen sind die Auswirkungen der novellierten Fahrgastsschiffsrichtlinie und die Stellungnahme der SDN zum Ministerpapier zum Trilateralen Wattenmeerplan sowie die Entwicklung im Nationalpark-Haus Dangast.

## **TOP 3: Haushaltsabschluss 2013**

Herr Hoffmann erläutert den Haushaltsabschluss 2013 der SDN und beantwortet Fragen. Die gesamten Rücklagen des Vereins SDN belaufen sich auf 75.477 Euro. Ein Teil dieser Summe ist für ein im Jahr 2014 geplantes Kolloquium der SDN zu der geplanten Einleitung von Abwässern aus dem hessischen Kalibergbau in den Jadebusen vorgesehen. Zuvor muss die Lage fachkundig analysiert und die umfangreiche Vorliteratur ausgewertet werden. Hiermit sowie mit der Organisation des Kolloquiums wird ein externes Büro beauftragt. Daneben ist geplant, die bewährten »Dangaster Gespräche« im Nationalparkhaus wieder aufzunehmen, um die verschiedenen Interessengruppen zum Thema Kali-Abwasser-Einleitung zusammenzuführen. Ein weiterer Teil der Rücklagen wird für die in Erarbeitung befindliche Wanderausstellung »Schiffssicherheit zwischen Offshore-Windfarmen« benötigt werden.

Die Rücklage für das von der SDN betriebene Nationalpark-Haus in Varel-Dangast beträgt 42.223 Euro. Herr Hoffmann weist darauf hin, dass das Haus ohne diese Rücklagen nicht kostendeckend betrieben werden könnte, weil die Zuschüsse des Landes Niedersachsen weder in Bezug auf ihre Höhe noch in Bezug

auf den Zeitpunkt der Zahlung verlässlich eingeplant werden können. Ohne die Rücklagen wäre die Liquidität und damit auch die Möglichkeit, die Gehälter pünktlich zu zahlen, immer wieder gefährdet.

Das Jahresergebnis 2013 wird einstimmig beschlossen.

#### **TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer**

Herr Remmers berichtet über die mit Frau Giesen durchgeführte Finanz- und Kassenprüfung. Finanzen und Kasse befinden sich in einem geordneten Zustand.

#### **TOP 5: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird bei fünf Enthaltungen einstimmig entlastet.

#### **TOP 6: Wahl des Vorstandes**

Für den Vorstand werden jeweils einstimmig – bei, soweit anwesend, je einer Enthaltung – gewählt:

1. Herr Landrat Harrsen als Vorsitzter
2. Herr Bürgermeister Wagner als 1. Stellvertreter
3. Herr Hoffmann als Schatzmeister
4. Herr Slopianka als Schriftführer

Die Position des zweiten Stellvertreters wird nicht besetzt.

Für den erweiterten Vorstand werden in Blockwahl einstimmig gewählt:

1. Herr Landrat Ambrosy, Landkreis Friesland
2. Herr Landrat Dr. Klimant, Kreis Dithmarschen
3. Herr Frerichs, ehem. Leiter des Planungs- und Umweltamtes der Stadt Varel
4. Herr Jepsen, Vorsitzender des Bundesverbandes der See- und Hafenslotsen
5. Herr Kelch, ehem. Leiter des Umweltamtes des Kreises Nordfriesland
6. Herr Petersen, Fachmann für Küstenschutztechnik
7. Herr Rudolph, Fachgebietsleiter Wasserwirtschaft, Landkreis Cuxhaven
8. Herr Uekermann, Vorsitzender der Insel- und Halligkonferenz

#### **TOP 7: Bestellung eines Rechnungsprüfers**

Frau Giesens zweijährige Amtszeit geht heute zuende. Der Vorsitzter dankt ihr für ihre Arbeit. Einstimmig wählt die Mitgliederversammlung Herrn Bootsmann-Gäbler zum neuen Rechnungsprüfer.

#### **TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2014**

Der von Herrn Hoffmann vorgestellte Wirtschaftsplan 2014 wird einstimmig beschlossen.

## TOP 9: Kurze Sachstandsberichte

Herr Kelch trägt den aktuellen Stand zu den folgenden Punkten vor – außer zu TOP 9 h, der von Herrn Rudolph übernommen wird:

### a) **Bildung einer Deutschen Küstenwache**

Die Antworten der fünf Bundestagsparteien auf die von der SDN im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 formulierten „Wahlprüfsteine“ zeigen, dass insbesondere die beiden jetzigen Regierungsparteien einer Deutschen Küstenwache ablehnend gegenüberstehen. Die SDN betreibt weiterhin politische Lobbyarbeit für die Küstenwache und hat in den letzten Monaten beispielsweise Gespräche mit der Bundespolizei und Politikern auf Bundes- und EU-Ebene geführt. Es soll erreicht werden, dass die EU mit der EMSA auf Deutschland einwirkt.

### b) **Verbesserung der Schiffssicherheit zwischen Meereswindfarmen**

Die zahlreichen geplanten oder im Bau befindlichen Windparks gefährden die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs in der Nordsee. Die SDN fordert ausgeweitete Vorrangflächen für die Schifffahrt (Einbezug der Vorbehaltsflächen in den Vorrang, Reservierung der Sicherheitsstreifen für die Kleinschifffahrt), eindeutige Kollisionsverhütungsregeln und weitere Maßnahmen. Zur Zeit arbeitet die SDN an einer Wanderausstellung zum Thema. Vorstandsmitglieder haben auf Fachtagungen für die Position der SDN geworben. Darüber hinaus hebt die SDN das Thema über die KIMO auf die internationale Ebene. Geplante weitere Schritte sind die Zusammenarbeit mit dem VDR und der FH Flensburg, die Aufnahme eines Kontaktes zum Verkehrsausschuss des Bundestages und die Überprüfung des Offshore-Sicherheitsrahmenkonzeptes.

### c) **Vierter Notschlepper für die Nordsee**

Da die drei vorhandenen Notschlepper bzw. Mehrzweckschiffe im Fall einer Havarie vor der nordfriesischen Küste mehr als zwei Stunden unterwegs wären, bevor sie den Unfallort erreichen, fordert die SDN einen vierten Schlepper oder zumindest zusätzliche Haltekapazitäten (von Seiten der Betreiber der Windfarmen sind Sicherungsschiffe vorzuhalten), die den Havaristen zunächst an den Haken nehmen können, bis ein Schlepper angekommen ist. Auch bei diesem Thema gibt es im Bundestag noch so gut wie keine Unterstützung.

### d) **Abfallentsorgung in Häfen**

Zum Zweck der Reduzierung der Müllmengen in den Meeren wäre es sinnvoll, die Müllentsorgungsgebühren überall in die Hafenerliegebühren einzubeziehen. In manchen Häfen wird dieses „No special fee“-System bereits angewandt, in anderen nicht. Die SDN setzt sich dafür ein, dieses System in allen Häfen anzuwenden. Da EU das „No special fee“ zur Zeit konterkariert, muss dort gegengesteuert werden.

### e) **Abfalldumpingverbot**

In MARPOL-Gebieten darf kein Abfall über Bord geworfen werden – doch weil dieses Verbot nicht weltweit gilt, gelangen über den Atlantik gewaltige Müllmengen, darunter viele Kunststoffabfälle, auch in die Nordsee. Die SDN plädiert für ein weltweites Verbot der Einleitung jeglicher Abfälle in die Meere und setzt sich für eine entsprechende Initiative des Bundes gegenüber der Welt-Meeres-Behörde IMO ein. Bei diesem Thema zeigen die meisten Bundestagsparteien größere Offenheit als bei den anderen oben genannten Themen.

f) **Notfallvorsorge**

Um den parallelen und daher teuren Aufbau eines privaten und eines öffentlichen Rettungsdienstes für die Notfallvorsorge auf Offshore-Windfarmen zu verhindern, wirbt die SDN bei den zuständigen Ländern für die genaue und sachgerechte Umsetzung der im Arbeitsschutzgesetz festgelegten Arbeitgeberpflichten. Gegebenenfalls ist der Bundesrechnungshof darauf hinzuweisen, dass das Havariekommando hier ohne Rechtsgrundlage tätig wird.

g) **Ergebnisse der EU-Fischereirichtlinie**

Nach ihrer im Dezember 2013 verabschiedeten Reform richtet sich die europäische Fischereipolitik konsequent an dem Prinzip der Nachhaltigkeit aus. In den letzten Jahren ist der Anteil nachhaltig bewirtschafteter Bestände von sechs auf 61 Prozent angestiegen. Die Lage der Bestände etwa von Scholle und Kabeljau in Nord- und Ostsee hat sich verbessert. Ein großes Problem bleibt der Beifang. Statt wie bisher ins Meer zurückgeworfen zu werden, müssen die Beifänge ab gewissen Mengen nun angelandet und zu Fischmehl verarbeitet werden. Nordseekrabbenfischer sind von dieser Regelung allerdings noch nicht betroffen.

Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Lage der Fischerei in Europa in den letzten Jahren tendenziell – auch durch den Abbau von Überkapazitäten – verbessert. In Dänemark sind in den letzten Jahren fast 50 Prozent der Kutter verschwunden. In den Niederlanden wurden in der Plattfischfischerei erhebliche Kapazitäten abgebaut.

h) **Sedimentmanagement der Elbe**

Die Stadt Hamburg hat eine Arbeitsgruppe zum Sedimentmanagement der Elbe ins Leben gerufen mit dem Auftrag, den Anstieg der Sedimente im Hamburger Hafen, die ausgebaggert und an anderen Stellen verklappt werden müssen, zu begrenzen. Der durch die Vertiefung der Elbe verstärkte Tidestrom bewirkt einen verstärkten Eintrag von Sedimenten in den Hamburger Hafen. Die SDN hat einige Eckpunkte skizziert, die aus ihrer Sicht von der Arbeitsgruppe beachtet werden sollten: Die Deichsicherheit und die Flachwasserzonen müssen erhalten bleiben, die Strömungsgeschwindigkeit darf nicht ansteigen und das durchschnittliche Niedrigwasser nicht absinken. Der Landkreis Cuxhaven ist Mitglied der Arbeitsgruppe und vertritt in der Person von Herrn Rudolph dort auch die SDN.

**TOP 10: Beratung und ggf. Beschlussfassung zu den Themen:**

a) **Stellungnahme zu den Ergebnissen der Trilateralen Wattenmeerkonferenz**

Dieser Punkt wird heute nicht vertieft behandelt, weil die deutsche Übersetzung der englischsprachigen Sitzungsprotokolle noch nicht vorliegt. Sie wurde für Mitte des Jahres angekündigt. Der Vorstand wird sie auswerten und ggfs. eine Stellungnahme formulieren.

b) **Stellungnahme zu dem Koalitionsvertrag auf Bundesebene**

Die Mitgliederversammlung nimmt die Vorlage zu diesem Thema zustimmend zur Kenntnis.

**TOP 11: Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

**TOP 12: Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Um 14:10 Uhr schließt der Vorsitz der Mitgliederversammlung mit einem Dank an die Anwesenden und lädt sie zur anschließenden doppelten Jubiläumsfeier ein (40 Jahre SDN, 25 Jahre Nationalpark-Haus). Festredner ist der niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel.

gez.

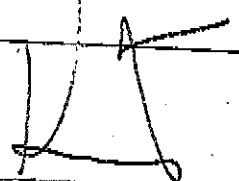
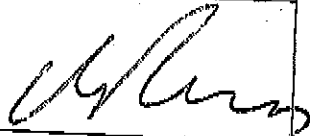
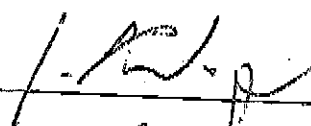
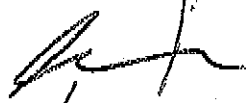
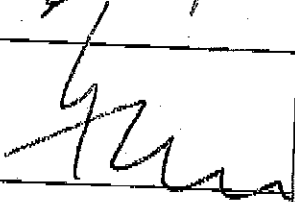
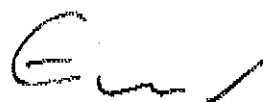
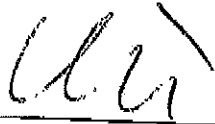
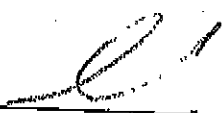
Dieter Harrsen  
Vorsitzer

gez.

Hans-Martin Slopianka  
Schriftführer

**Teilnehmer der Mitgliederversammlung  
der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e.V.  
am 21. März 2014 im Nationalpark-Haus Dangast**

Name und Funktion	Institution	Unterschrift
Hans-Martin Glopianer, Pressespede	SDN	Glopianer
Jörg Leier	NV-NF	Leier
Bootsmann-Gable erw. Vorstand	BSHL	Bootsmann-Gable
R-E KELCH ERW. VS SDN	SDN	Kelch
Michaela einst. Mitglied	SDN	Michaela
Hempfling Georg	SDN	Hempfling
Manfred Hoffmann Schutzmeister	SDN	Hoffmann
Wilke Siebels	Länderjägerschaft (LJN) Niedersachsen	W. Siebels
Gero Dittmar	Salzwasser Union	G. Dittmar
Clemens Thomas	Wettersport	Clemens
Marcus Rudolph	Landkreis Cuxhaven	Rudolph

Name und Funktion	Vertretene Stelle/Institution	Unterschrift
Klein, HD Haupt festw. 2	Weidwerkend Coetwew	
Remmers, Kassapfiff	Konkret Wlog	
Warms, Ad. von.	Sach Vm	
Gerdes, Sandra	DLRG LV Hae ev	
Harre, Vorsthr	Ker NF	
EVEDS, Jürgen	Bartwe-Siftg.	
Klein, Las	SDN	
ACPRSETH		
Jöhling, Bauhand BGM	Domische Wüstholz	